

Filmfestival ist abgesagt

LIFF Das Lucerne International Film Festival (Liff) findet – zumindest in diesem Jahr – nicht statt. Dies ergab eine Nachfrage bei Festivaldirektor Guido Baechler. Dies, weil man zwar bei Stadt und Kanton «auf offene Ohren gestossen» sei, aber vorderhand keine Subventionen erhalte. Auch Sponsorengelder aufzutreiben, gestalte sich momentan sehr schwierig. Zudem hätte einer der grossen Namenssponsoren heuer wegen gesetzlicher Bestimmungen seine Alkoholwerbung nicht mehr platzieren dürfen. All diesen Faktoren geschuldet, solle das Liff, das sich dem alternativen Filmschaffen verpflichtet hat, deshalb fortan im Zweijahresrhythmus stattfinden. Heuer wird das Festival nur im kleinen privaten Rahmen ausgerichtet – am Start sind 30 Filme. Baechler: «2013 wird der Anlass aber wieder öffentlich sein, mit Gala-Events und Award-Zeremonie.»

Letztes Jahr 160 Filme gezeigt

Die zweite Ausgabe des von einem privaten Verein organisierten Liff hätte vom 17. bis 21. Oktober wiederum in verschiedenen Luzerner Hotels über die Bühne gehen sollen. Dieses Mal wäre geplant gewesen, Schweizer und auch Zentralschweizer Filme mehr Platz einzuräumen.

Bei der ersten Austragung im Herbst 2011 waren Guido Baechler zufolge 6380 Tickets verkauft worden; 160 Filme wurden gezeigt. Während das neue Festival von Luzern Tourismus im Vorfeld sehr begrüsst worden war, ist dieses von Stadtseite eher mit Skepsis betrachtet worden. Baechler selbst sprach von einem «Erfolg», räumte aber auch «Kinderkrankheiten» ein.

DAVE SCHLÄPFER
dave.schlaepfer@luzernerzeitung.ch

Kampf gegen Friedhofsgebühren

STERBEN Die Stadt schlägt im Sparpaket Bestattungsgebühren vor – nicht zum ersten Mal. Dagegen kämpft der Kremationsverein.

RAHEL HUG
rahel.hug@luzernerzeitung.ch

Bereits zwei Mal hat der Stadtrat in den letzten vier Jahren versucht, Bestattungsgebühren zu erheben. Diese Pläne wurden jedoch von einer Mehrheit der Geschäftsprüfungskommission des Grossen Stadtrats und den Fraktionen abgelehnt. Trotzdem werden die Bestattungsgebühren jetzt wieder aktuell: Sollte sich das Luzerner Stimmvolk am 16. Dezember gegen eine Steuererhöhung aussprechen, müsste die Stadt weitere 15 Millionen Franken einsparen. In welchen Bereichen genau, hat der Stadtrat am 11. September kommuniziert (Ausgabe vom 12. September). Unter anderem schlägt er die Einführung von Bestattungsgebühren vor. Mit dieser Massnahme soll die Stadt jährlich zusätzlich 250 000 Franken einnehmen. Doch genau diese Gebühren sind dem Kremationsverein Luzern aber seit langem ein Dorn im Auge. «Wenn jemand sein Leben lang Steuern bezahlt hat, sollte ihm die Gemeinde im Todesfall nicht noch Geld abnehmen», ist Vereinspräsident Hansjörg Kaufmann überzeugt.

Stadt soll weiter bezahlen

Die Gemeinden Emmen, Horw und Kriens beispielsweise kennen Bestattungsgebühren schon länger. In der Stadt Luzern allerdings übernimmt bisher die



Hansjörg Kaufmann auf dem Friedhof im Friedental.
Bild Nadia Schärli

Gemeinde die Kosten für die Einäscherung bei einem Todesfall. Das soll weiterhin so bleiben. Dafür wollen sich die Vorstandsmitglieder des Kremationsvereins wie schon in den letzten Jahren engagieren. Kaufmann sagt: «Wird die Steuererhöhung abgelehnt, werden wir als Verein allenfalls das Referendum gegen die geplanten Gebühren ergreifen.» Es komme jedoch stark darauf an, ob die Gebühren verhältnismässig seien. Was heissen soll, dass die Gebühren für Kremation und Erdbestattung in einem entsprechenden Verhältnis zueinander stehen. Laut Kaufmann war dies beim letzten Versuch einer Gebührenerhebung im Jahr 2010 nicht der Fall. So hätte eine Kremation mit Urnenbeiset-

zung im Gemeinschaftsgrab damals 1150 Franken gekostet, während die Gebühr für eine Erdbestattung im Reihengrab nur 790 Franken betragen hätte. Für Kaufmann ein Missverhältnis: «Ein Urnengrab benötigt viel weniger Arbeit und Fläche, als es bei einer Erdbestattung der Fall ist.»

Todesfall kostet bis 10 000 Franken

Der Kremationsverein Luzern kämpft seit 85 Jahren für die Verbreitung und Gleichstellung der Feuerbestattung. Ein Anliegen ist auch der Schutz der Mitglieder vor übersetzten Kosten. Denn ein Todesfall ist keine günstige Angelegenheit: «Inklusive Todesanzeige, Grabstein, Traueressen und allem, was dazu-

gehört, kann das bis zu 10 000 Franken kosten», so Kaufmann. Das Bestattungsgewerbe sei ein gewinnorientiertes Geschäft wie jedes andere. Angehörige eines Verstorbenen liefen deshalb schnell Gefahr, zu viel zu bezahlen. Hansjörg Kaufmann ist der Meinung, dass man Personen, die einen Todesfall im Umfeld erlebt haben, nicht noch Geld abknöpfen dürfe.

Günstigere Bedingungen

So übernimmt der Verein bei einem Todesfall die Kosten für die Dienstleistung des Bestatters, den Sarg, das Einkleiden und Einsargen, die Feuerbestattung und eine einfache Urne. Dank vertraglichen Abmachungen mit zwei Bestattern in Luzern und Seewen können die Preise laut Kaufmann tiefer gehalten werden, als wenn einzelne Familien die gleichen Dienstleistungen in Anspruch nehmen würden. Deshalb mache es durchaus auch für Personen aus Gemeinden, die die Einäscherung bezahlen, Sinn, im Verein Mitglied zu sein. Mit einem einmaligen Pauschalbeitrag von 800 Franken, wenn die Wohngemeinde die Einäscherungskosten bezahlt, und 1300 Franken, wenn nicht, ist man beim Kremationsverein, der zurzeit etwas mehr als 2000 Mitglieder hat, dabei. Als Gegenleistung erhält man laut Kaufmann eine faire, günstige und gesicherte Bestattung.

Gegen Kommerzialisierung

Egal, ob Präsident Hansjörg Kaufmann gegen Bestattungsgebühren oder gegen die Kommerzialisierung des Bestattungswesens kämpft, die Vereinsarbeit ist für ihn eine Sache der Überzeugung: «Unser Verein betreibt eine Art Konsumentenschutz. Sterben muss jeder, und das soll auf gerechte Art und Weise geschehen.»

MARKTPLATZ

Jetzt Probe fahren. TopCash-Preise bei allen Legacy-Modellen.

>> bis Fr. 6'300.- Total-Profit

TopCash-Preise ab Fr. 27'350.-

SUBARU
Confidence in Motion

- Ebikon** Koch Panorama Garage, Luzernerstrasse, 041 429 80 40
- Emmen** Garage Burri Emmen AG, Feldmattstrasse 18, 041 260 66 63
- Kriens** Schwerzmann AG, Wyssmattstrasse 7, 041 319 55 55
- Luzern** Paul Ambühl Garage AG, Staldenhof 10, 041 259 20 50
- Obernau** Bolzern Auto AG, Rengglochstrasse 30, 041 320 44 66

IMMER AUF LAGER: FAHRFREUDE ZU VORTEILSKONDITIONEN.

ENTDECKEN SIE UNSERE LAGERFAHRZEUGE UND PROFITIEREN SIE GLEICH MEHRFACH.

Autohaus Sigrist AG
beim Strassenverkehrsamt Luzern
Arsenalstrasse 35/37
6000 Luzern 4/Kriens
Tel. 041 310 77 77
www.bmw-sigrist.ch

BMW
www.bmw.ch

Freude am Fahren

Kurt Steiner AG
steiner-luzern.ch

Freude am Fahren

FREUDE HAT EIN ZUHAUSE.

KURT STEINER AG / BMW LUZERN.

Malerarbeiten

Innen und aussen, fachmännisch und preiswert!

Beat Wiprächtiger, Horw
Tel. 041 340 03 83 oder 079 208 85 40

BARAUSZAHLUNG

Wir suchen dringend **GOLDSCHMUCK!** Jeder Zustand!

Wir bezahlen höchste Preise für: Ringe, Ketten, Broschen, Münzen, Zahngold, Golduhren, Luxusuhren und Silberbestecke (800 gest.).
Brillanten und Uhrwerke werden separat abgerechnet.

Eingeschrieben senden oder bringen an:
RADMALL
Uhren Bijouterie
RuopigenZentrum
Reussbühl
Telefon 041 250 17 22
6015 Luzern

seit 26 Jahren

Mehr als gut drucken: unsere Technologie für Ihren Erfolg.

multicolor print
DIE KÖNNEN DAS.

Mehr Heimat.
Zum Wohlfühlen.